



Unser Pfarrblatt



Mittendrin

Österreichische Post AG
SP 21Z042233 S
Röm.kath. Pfarramt Knittelfeld, Kirchengasse 8, 8720 Knittelfeld

G
A
A
L

K
N
I
T
T
E
L
F
E
L
D
L
I
N
D
-
M
A
B
W
E
G

R
A
C
H
A
U

S
t
M
A
R
G
A
R
E
T
H
E
N

S
C
H
Ö
N
B
E
R
G

Schöpfungsverantwortung

85 % der Österreicher*innen achten auf die Trennung ihres Hausmülls. Leider ist das nicht genug. Wenn wir auf die Umwelt achten möchten, ist es nicht nur wichtig den anfallenden Müll zu trennen, sondern generell auf die Vermeidung von Müll zu achten. Viele Dinge, welche wir kaufen, sind in verschiedensten Kartonagen, Bechern und Folien verpackt. Diese Verpackungen werden meist nur für den Heimtransport benötigt und landen danach binnen kürzester Zeit im Mülleimer. Leider können bei weitem nicht alle Bestandteile des Abfalls recycelt werden und so im Sinne einer Kreislaufwirtschaft als sekundärer Rohstoff erneut genutzt werden. Daher ist es besonders wichtig, dass in allen Bereichen des Lebens darauf geachtet wird, dass



möglichst wenig Müll anfällt. Eine Möglichkeit besteht darin Verpackungen zu wählen, welche mehrfach verwendbar sind, wie z.B. Mehrwegflaschen, Obst und Gemüse netze u.v.m.. Nur so können wir Ressourcen schonen und unsere Welt eine Spur grüner machen.

(Text Marianne Feyerer, Foto pixabay)

DANKSTELLE

Danke und Vergelt's Gott...

... an alle PGR, die fünf oder mehr Jahre an Freizeit, Kraft und Engagement für die konkrete Pfarre „hergeschenkt“ haben.

...an alle freiwillig Mitarbeitenden in den Pfarren und im aufzubauenden Seelsorgeraum, die „mittendrin“ vielfältig Kostbares bewirken.

... an alle, die in den Wirtschaftsräten dafür sorgen, dass mit den materiellen Gütern sorgsam umgegangen wird und das pastorale Leben Unterstützung findet.

... an jene, die Menschen in Trauer- und Krisensituation beistehen.

... an alle, die ihre Gaben geben und damit Großartiges (in den Pfarren, für die Caritas und für die Solidarität und Hilfe zur Selbsthilfe in der Welt) möglich machen, wie zuletzt die Innensanierung der Pfarrkirche Rachau.

Im Namen der Pfarrgemeinden:

Das Seelsorgeteam

Für das Titelbild bedanken wir uns bei der Pfarre Schönberg (c) Traude Beren

Unsere neue Pastorale Mitarbeiterin, Frau Julia Staubmann, stellt sich vor:



Haben Sie sich schon einmal selbst gefragt, welcher Beruf für Sie der richtige sein könnte? Da gehen einem schon viele Gedanken durch den Kopf, habe ich nicht recht? Ich war sehr unschlüssig. Was ist das Richtige für mich? Welcher Beruf passt zu mir? Wo kann ich meine Stärken und Talente beweisen und ausleben? Das waren die Gedanken, die mir durch den Kopf gegangen sind.

Aber nun zu meiner Person. Mein Name ist Julia Staubmann, ich bin 20 Jahre alt und wohne in Obdach. Seit dem 1. September arbeite ich als Pastorale Mitarbeiterin im Seelsorgeraum Knittelfeld.

Ich habe die BAfEP Judenburg besucht und diese mit der Berufsreifeprüfung abgeschlossen.

Schon als Kind war ich in die Kirche integriert, denn ich habe bereits mit sieben Jahren zu ministrieren begonnen und besuchte die zahlreichen Jungcharstunden, welche mir viel Spaß bereiteten. Mit 14 Jahren war es an der Zeit, auch in den Mesnerdienst zu schlüpfen. Da ich Klavier spiele und das Singen zu meinen Hobbies zählt, durfte ich mittlerweile schon einige hl. Messen und Taufen gestalten, was mir sehr viel Freude bereitet.

Nach meiner eigenen Firmung wusste ich, dass ich die Jugendlichen auch auf dem Weg zur Firmung begleiten möchte und deshalb entschloss ich mich dazu, genau das zu tun. Als Firmbegleiterin konnte ich meine Ideen einbringen und den Jugendlichen möglichst spannende Firmstunden

bieten.

Mit 16 Jahren durfte ich hinter die Kulissen der hl. Messen, Ministranten-, Jungchar- und EKI-Stunden blicken. Mit einem unentgeltlichen Praktikum konnte ich bereits einige Erfahrungen sammeln und mein Können unter Beweis stellen. Eine der vielen Aufgaben dieses Praktikums war es, die EKI-Stunden zu planen, was mir sehr viel Spaß gemacht hat.

Dann kam mir ein Geistesblitz. Pastoralreferentin, vielleicht ist das doch das Richtige für mich. Und so begann ich mir Gedanken zu machen. Was erwartet mich dort? Wie und wo fange ich am besten an? Durch einige Gespräche konnte ein Plan für meine Ausbildung entwickelt werden. In den nächsten drei Jahren werde ich den theologischen Fernkurs und danach die Ausbildung zur Pastoralreferentin absolvieren.

Ich freue mich schon darauf, viele neue Erfahrungen zu sammeln.

(Text & Foto: Julia Staubmann)

Wort des Pfarrers Mittendrin

Inmitten einer „durchgerüttelten“ Zeit gehen wir Weihnachten entgegen. Mit menschlichem Angesicht kam Jesus in unsere Welt, „mittendrin“ lebte er 33 Jahre auf unserer Erde. Drei Jahre wirkte er in der Öffentlichkeit und verkündete den Anbruch des Reiches Gottes mit Herz-, Hirn-, Hand- und Gehkraft. Er zeigte in einem Lichtstrahl der Menschheitsgeschichte, was Menschsein bedeuten kann (vgl. Martin Gutl). Durch die Taufe gerufen, sind wir je persönlich ermutigt, unsere Fähigkeiten und Talente für die Gemeinschaft einzusetzen. Es wird im Seelsorgeraum Knittelfeld mit seinen 12 Pfarren gut sein, dass sich möglichst Viele mit ihren Fähigkeiten, ihrer Zeit und Hingabe engagieren, als dass wenige zu viel tun und daran zerbrechen.

Mittendrin – welche Erfahrungen prägen uns/mich im Blick auf turbulente Zeiten?

Der Verlust von lieben Menschen (auch in meiner Altersliga) rüttelt mich wach und fordern mich heraus, nicht gleich wieder zur Tagesordnung zurückzukehren, sondern in mich hineinzuhorchen und trotz allem täglich die Lebensfreude zu pflegen. Die Freude, die sich angesichts schwie-

riger Ereignisse nicht ganz dämpfen lässt. Mittendrin dazu sein und ein Stück Beistand zu geben.

Begegnungen mit kranken Menschen und mitbetroffenen Menschen machen mich aufmerksam, dass Gesundheit an Leib und Seele niemals selbstverständlich ist. Die Achtsamkeit auf Ernährung, Bewegung, Gebet können die Vitalität stärken. Ab dem neuen Kirchenjahr findet in der Kirche St. Johann im Felde jeweils am ersten Sonntag im Monat um 18:00 Uhr ein Gebet für Kranke, für Menschen in Krisen, in Trauer statt.

„Mittendrin“ stärken die vielfältigen Gespräche in vielfältiger Situation. Sie schenken Vertrauen und Zuversicht. „Red´ma drüber“ ist die Ermutigung, das unersetzbare Gespräch „face to face“ zu suchen. Lassen Sie es uns wissen, wenn sie ein seelsorgliches Gespräch ersehnen. Wir (das pastorale Team) sind gerne für Sie da. „Mittendrin“ wie ein Hirte zu sein, einmal vorangehend, einmal mitten unter den Menschen, einmal hinter ihnen. Papst Franziskus bestärkt mit seiner Lebensweisheit die Hirtenaufgabe so zu leben: „Mit dem Volk Gottes gehen: vor ihm, um den Weg zu zeigen, mitten unter ihm, um seine Einheit zu stärken, und hinter ihm, um sicherzustellen, dass keiner auf der Strecke bleibt, aber vor allem, um seinem Ge-



spür für neue Wege zu folgen.“ Die Zeit, in der wir konkret leben, fordert uns sehr heraus, das „Gespür für neue Wege“ zu entwickeln und die Einheit aus der Vielfalt zu beherzigen. Der zukünftige PGR, der sich im März 2022 neu formiert, steht unter dem Leitwort „mittendrin“. Mittendrin in der Pfarre besteht die großartige Aufgabe des PGR darin, dass die Kirche in der Pfarre vor Ort mit ihren Grundvollzügen von Liturgie (Gottesdienst der Kirche), Diakonie (gelebte Caritas), Kerygma (Verkündigung innen und nach außen), Communio (Gemeinschaft durch Teilhabe) gelebt wird. Der PGR steht und fällt mit begeisterten Menschen, die Mitverantwortung wahrnehmen. Jesus stärkt uns darin, mittendrin da zu sein.

Pfr. Rudolf Rappel



IHR PARTNER
UMS ECK



A-8753 FOHNSDORF, Judenburger Straße 19b
Tel.: 0 35 73/60 85, Fax: 0 35 73/60 85-20

e-mail: office@lagra.at • Internet: www.lagra.at



**IHR REGIONALER UND VERLÄSSLICHER
PARTNER FÜR IHR BAUPROJEKT**



**VON DER FACHBERATUNG BIS
ZUR DIENSTLEISTUNG**



BAUMEISTERBETRIEB



PLANUNG UND ENERGIEAUSWEIS



**ÜBERWIEGEND LIEFERANTEN
AUS ÖSTERREICH**



**WIR LEGEN WERT AUF
SERVICE UND QUALITÄT**

Nachgefragt:

Welche Erkenntnisse ziehen Sie aus der verantwortungsvollen Mitarbeit im Pfarrgemeinde- bzw. Wirtschaftsrat?

Was sollte der neue Pfarrgemeinderat besonders im Blick haben?



Jörg Klade, Pfarre Knittelfeld:

Seit nunmehr 14 Jahren bin ich in der Pfarre als Pfarrgemeinderat und im Wirtschaftsrat tätig. Wenn man – so wie ich – auch gerne eine Funktion ausübt, dann kann es natürlich anspruchsvoll und teilweise auch aufwendig sein. Da die Geselligkeit jedoch nie zu kurz kommt und man selber einen Beitrag zum besseren Miteinander bringen kann, nimmt man das gerne auf sich. Wesentlich ist es, stets in einem Team zu arbeiten, in dem eine sittsame Gesprächskultur herrscht, in der man dem anderen zuhört, dessen Meinung respektiert und über Verbesserungen gemeinsam mit großer Wertschätzung diskutiert. Da verschiedene Charaktere unterschiedlichen Alters aufeinander treffen, ist es immens wichtig, jeden so anzunehmen, wie er ist.

Gott sei Dank durfte ich in diesen Jahren stets diese Erfahrung machen und selbst bei kritischen, hitzigen Debatten kam man auf einen gemeinsamen Nenner. Damit kann man etwas bewegen und für unsere (Pfarr)Gemeinschaft Wertvolles tun.

Der neue PGR sollte das Wesentliche nicht aus dem Blick verlieren und versuchen unsere Kirche spannend zu vermitteln. Der PGR muss aber nicht nur das Sprachrohr nach außen, sondern auch ein Sprachrohr nach innen sein. Das sollte aber vor allem auch den Priestern bewusst sein und daher müssen Probleme auch offen und ehrlich kommuniziert werden. Da die Auffassung des Begriffs „Problem“ oft sehr unterschiedlich ist, wird es notwendig sein, dies im Vorhinein so gut wie möglich zu definieren.

Der neue PGR soll in seinem Wirken die Anforderungen und Aufgaben des

neuen Seelsorgeraums in einem verantwortungsbewussten Ausmaß mittragen bzw. bestmöglich erfüllen. Ein gesundes, respektvolles und ehrliches Miteinander ist wesentlich, um auf allen Linien Erfolg zu haben, sowohl im PGR als auch im Seelsorgeraum.



Johann Kahlbacher, Pfarre Schönberg:

Es ist schön mit einer engagierten Gruppe von Personen in bzw. für unsere Pfarre tätig zu sein. Gerade in einer kleinen Pfarre wie in Schönberg ist es wichtig, dass durch das Engagement von Laien das Pfarrleben lebendig bleibt, sei es durch Hausbesuche bei unseren betagten oder kranken Mitmenschen, das Mitwirken im Kirchenchor, das Orgelspiel, die Mesnerdienste, der Blumenschmuck, die Messeinteilung, aber auch immer wieder durch die Unterstützung im handwerklichen Bereich durch verschiedene freiwillige Helfer und Vieles mehr. Dadurch gebührt auch allen ein großes Vergelt's Gott.

Für den neuen Pfarrgemeinderat wird es sicher eine Herausforderung sein, in dieser doch sehr turbulenten Zeit immer wieder Leute motivieren zu können, mitzuarbeiten und sich zu engagieren. Insbesondere sollen vor allem auch junge Menschen dafür begeistert werden. Gerade in Zeiten der Umbrüche und Neuerungen ist es wichtig, dass mit Freude und Einsatz das Pfarrleben mitgestaltet wird und so die Eigenständigkeit der Pfarre erhalten bleibt.



Maria Kahlbacher, Pfarre St. Margarethen:

Meine wichtigste Erkenntnis aus den letzten Jahren als PGR ist, dass die Zusammenarbeit in einer Pfarre, besonders in schwierigen Zeiten nur mit Toleranz gelingt. Durch die vielen Umbrüche in der Gesellschaft und die Einschränkungen während der Pandemie ist das „ZUHÖREN“ besonders wichtig geworden. Dabei gilt es zu bewerten, ob in dieser Situation diese Möglichkeit die Richtige ist. In der Rückschau bin ich sehr dankbar, dass die Gottesdienstfeiern in dieser Zeit, unter Einhaltung aller auferlegten Regeln und immer im Vertrauen auf Gottes Hilfe, gut gefeiert werden konnten. Leider war ab März 2020 die Möglichkeiten zu Teamsitzungen im PGR nicht gegeben bzw. sehr erschwert.

Dem neuen PGR wünsche ich, dass dieser persönliche Austausch untereinander wieder uneingeschränkt möglich ist. Eine starke Verwurzelung im Glauben lässt auch neue Perspektive zu. Wie auch in der Natur immer neue Bedrohungen Veränderung bewirken, werden diese auch in der Kirche ihren Ausdruck finden müssen. Im achtsamen Umgang mit den benachteiligten Mitmenschen sowie mit der Schöpfung werden wir Christen von Außen wahrgenommen werden.

**Nachgefragt:
Welche Erkenntnisse ziehen Sie aus der verantwortungsvollen Mitarbeit im Pfarrgemeinde-
bzw. Wirtschaftsrat?
Was sollte der neue Pfarrgemeinderat besonders im Blick haben?**



Erich Glawogger, Pfarre Lind-Maßweg:

Die Tätigkeit als Wirtschaftsrat umfasst sehr viele Bereiche, sei es der Friedhof, unser toller Kindergarten, wie auch die Gebäudeverwaltung. Besonders in diesem Bereich stehen wir vor großen Herausforderungen. Dies alles ist mit großer Sorgfalt zu behandeln, da es mitunter auch um persönliche Belange geht. All diese Erfordernisse werden wir im Einklang mit den uns zur Verfügung stehenden Gegebenheiten und Möglichkeiten Schritt für Schritt abarbeiten.

Der neue PGR sollte es im Blick haben, die Bevölkerung wieder mehr zum gemeinschaftlichen Leben in der Kirche hinzuführen.



Heidrun Brantner, Pfarre Rachau:

Wir durften in der jetzigen Periode das Projekt „Innenrenovierung der Pfarrkirche Rachau“ mit umsetzen und begleiten. Obwohl die Fertigstellung aufgrund von Corona um ein Jahr hinausgezögert wurde, ist es gelungen, das Projekt vor der nächsten PGR-Wahl abzuschließen. Es war erfreulich zu sehen, wie vielen Menschen es ein Herzensanliegen war, dieses wunderbare Projekt zu unterstützen – sei es durch Spenden, Mitarbeit, das gelungene Benefizessen oder die aktive Teilnahme am schönen Benefizkonzert und auch dessen Besuch. Viele haben dieses Projekt mitgetragen und ermöglicht. Aber es hat sich auch gezeigt, wie wichtig ein verlässlicher, ambitionierter und begeisterungsfähiger Mensch ist, der alle Fäden gut in der Hand hält und immer den Überblick bewahrt. Und dieser Mensch ist unser PGR-Vorsitzender Michael Afritsch. Er hat mitangepackt, viele, viele Stunden für unserer Pfarre investiert und war immer offen für Ideen.

Wir hoffen, dass auch im neuen PGR diese gute Zusammenarbeit fortgesetzt wird. Aber der Blick darf nicht nur nach innen gerichtet sein, sondern auch nach außen. Vielleicht kann man noch mehr Personen in den kirchlichen Ablauf miteinbeziehen und sie einladen, noch aktiver am kirchlichen Leben teilzunehmen.



Christiana Prutti-Taurer, Pfarre Gaal:

Ich bin seit 2017 Mitglied des Pfarrgemeinderates Gaal und habe hier die Funktion der Schriftführerin inne. Mitverantwortung zu übernehmen und damit die Gemeinschaft zu fördern, waren meine Beweggründe, beim PGR mitzutun. Die Mitarbeit ist eine Chance, den Interessen der Menschen in der Pfarre Gehör zu verschaffen und das Gemeindeleben mitzugestalten, obwohl uns Corona in den Tätigkeiten und Plänen deutlich eingeschränkt hat. Meine Erkenntnisse aus der Arbeit im PGR sind, dass sehr viele Hände nötig sind, um das Pfarrleben aufrecht zu erhalten. Viele dieser Tätigkeiten fallen erst dann auf, wenn sich niemand mehr findet, diese zu übernehmen. Und die Suche nach „Freiwilligen“ wird immer schwieriger.

Der neue PGR sollte sich vor allem mit der Frage auseinandersetzen, wie unsere Pfarre für die Jüngeren attraktiv wird/bleibt. Für viele Menschen ist es wichtig, dass im Heimatort vielfältiges Gemeindeleben stattfindet und Traditionen gepflegt werden. Die Einbindung der Kinder und jungen Familien in das Pfarrleben ist deshalb ein wichtiges Puzzlestück dafür.

Proratio
Dagmar Hell

S t e u e r b e r a t e r
Esperantostraße 1 – 8720 KNITTELFELD
Tel. 03512 / 85 403

Maria Himmelfahrt Kräuterbüschelsegnung

In der Pfarre Lind-Maßweg wurden für den Gottesdienst am Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel Kräuterbüschel vorbereitet. Laut einer Legende soll es im leeren Grab der Gottesmutter Maria nach ihrer Aufnahme in den Himmel herrlich nach Rosen, Lilien und Kräutern geduftet haben. Dies nahmen Christen zum Anlass an diesem Feiertag Kräuterbüschel zu richten.

Die gesegneten Kräuter sollen uns das ganze Jahr beschützen und vor Unheil bewahren. Besonders danken wir unserem Schöpfer, der alles zu unserem Wohle gedeihen lässt und für die Vielfalt der Blumen und Kräuter.

Ein herzlicher Dank an alle Helferinnen!

(Text & Foto: Elisabeth Peinhopf)



Ministunden

Wenn die Schule beginnt, beginnen in Lind-Maßweg auch wieder die Ministunden. Wir treffen uns am Samstagnachmittag, um gemeinsam zu spielen, das Ministrieren zu üben, etwas über unseren Glauben zu erfahren und gemeinsam Spaß zu haben.

Wir freuen uns immer über neue Gesichter in der Runde. Wenn du zwischen 7 und 15 Jahren bist und gerne ministrieren möchtest, heißen wir dich bei uns jederzeit herzlich willkommen! Unsere nächsten Ministunden finden am 20. November und 4. und 18. Dezember von 15-17 Uhr im Seelsorgezentrum Maßweg statt.

Wenn du über 12 Jahre bist, bring bitte einen 3G Nachweis mit.

Wir freuen uns auf dich!



(Text, Foto: Judith Eichler)

**Die Chorgemeinschaft
VOCALIS Lind freut sich,
Sie herzlich zu ihrem**

**Adventkonzert am Freitag,
den 17.12.2021 um 19:00
Uhr in die Pfarrkirche Lind
einladen zu dürfen.**

Leitung: Elke Pölzl, Eintritt: Freiwillige Spende

Die Mesnerin Monika Gruber bedankt sich herzlich für die ganzjährige Mitarbeit vieler ehrenamtlich Tätigen, die sie bei den vielfältigen Arbeiten für die Pfarrkirche stets unkompliziert und flexibel unterstützen! Vergelt's Gott!

**Herzlichen
Dank!**

Erntedank

Der Tradition folgend feierte die Pfarrgemeinde Gaal im September Erntedank. Die Erntekrone wurde auch heuer wieder von der Landjugend gestaltet, Eingang und Altäre wurden von den Pfarrmitgliedern festlich mit Erntegaben geschmückt. Für die musikalische Umrahmung des Gottesdienstes sorgte der Kirchenchor.

In Dankbarkeit für den Ertrag in der Landwirtschaft wurde daran erinnert, dass es nicht allein in der Hand der Menschen liegt, über ausreichend Nahrung zu verfügen.

Im Anschluss an die hl. Messe lud der Bauernbund Gaal zu einer Agape.

(Text: Christiana Prutti-Taurer, Foto: Landjugend Gaal)



Aktivitäten unserer bunten Ministrantenschar

Badenachmittag – Asia SPA

Ab nach Leoben zum gemeinsamen Badespaß hieß es diesen Sommer für die Gaaler Ministranten. Es wurde geschwommen, gerutscht und gesprungen. Die Minis hatten an diesem Tag sichtlich Spaß.

Kinobesuch

Wetterbedingt mussten wir unsere geplante Sonnenuntergangswanderung leider absagen und auf ein Ersatzprogramm umsteigen, welches auch gleich gefunden war. „Ostwind – Der große Orkan“. Mit Popcorn und Getränken bestens ausgerüstet, hatten wir einen tollen Kinobesuch.

Sterbetücher bemalen

Sterbetücher bemalen, eine ungewöhnliche Aktivität für

Ministranten? In einer unserer letzten Ministunden bemalten wir zwei Sterbetücher für ein Altenpflegeheim. Bunt und voller Hoffnung wurden die beiden Tücher gestaltet.

(Text: Birgit Gruber, Foto: Marlene Reumüller)



Jubelsonntag

Jedes Jahr werden Paare, die ein Ehejubiläum feiern, zu einem gemeinsamen Gottesdienst in die Pfarrkirche Gaal eingeladen. Heuer folgten fünf Ehepaare der Einladung und feierten den Sonntagsgottesdienst gemeinsam mit der Pfarrgemeinde.

Zwei Paare feierten ihre Silberhochzeit (25 Jahre), zwei Paare ihr 40-jähriges Ehejubiläum und ein Paar ihr goldenes Hochzeitsjubiläum (50 Jahre).

Wir gratulieren sehr herzlich.

(Text: Christiana Prutti-Taurer, Foto: Marlene Reumüller)



Treffen „Älterer Gaaler“

Nach längerer Pause waren wir im September bei Fam. Maria Schlager zum Kaffee eingeladen, es war ein sehr gemütlicher Nachmittag wo auch lustige und alte Lieder von Früher gesungen wurden.

(Text: Maria Schlager)

Termine:

23. November Adventfeier

18. Jänner

15. Februar

15. März

19. April

17. Mai

Jeweils dienstags um 14:00 Uhr im Pfarrheim.

Patrozinium 2021 & 75 Jahre Frauenrunde



Im Zuge unseres Patroziniumfestes hat die Frauenrunde der Pfarre St. Margarethen ihr 75-jähriges Jubiläum gefeiert. Am Ende der Messfeier erhielt jeder Teilnehmer, als Andenken an unser Jubiläum, ein Glas mit selbst gemachtem Gewürzsalz. Gegründet im Jahre 1946 aus der Not heraus als „Hausmütterverein“, lag das Hauptaugenmerk auf der

Messfeier und allem Drumherum, wie Altartücher, Kerzen, Mess- und Ministrantengewänder, Blumenschmuck und vieles mehr. Jetzt sind wir verantwortlich für z.B. den Suppenonntag, Palmbüscherl, Kräutersträußerl, Weihnachtssackerl für betagte St. Margarether/innen, Geburtstagsjubiläen, Krankenbesuche... Früher strickte Frau Klösch unzählige Babypatscherl, welche anlässlich der Taufe überreicht wurden - heute ist es ein schönes kleines Holzkreuz, das der Täufling bekommt. Wir glauben, dass auch in Zeiten wie diesen, Schnellebigkeit, Pandemie usw., dass „Soziale Wir“ seinen Platz hat. Gerne sind wir für Neuzugänge, Tipps und Unterstützung offen.

(Text, Foto: Marianne Feyerler)

Ehejubiläum 2021

Am 10. Oktober 2021 wurde ein wichtiges Fest bei uns in St. Margarethen begangen, und zwar wurden Paare mit einem „runden“ Ehejubiläum ab 25 Jahren gefeiert. Zehn Paare aus der Pfarre St. Margarethen haben sich den Segen von Pater Gabriel Reiterer geholt. Da die Pfarrkirche

der Pfarrgemeinde Rachau zu diesem Zeitpunkt noch renoviert wurde, hat auch ein Paar aus der Pfarre Rachau die hl. Messe mitgefeiert. Für die musikalische Gestaltung war der Chor Spontan, unter der Leitung von Margit Diebold, verantwortlich.

(Text: Marianne Feyerler, Foto: Sepp Klösch)



Erntedank 2021

Das Wetter meinte es gut mit uns. Trotz anfänglich schlechter Prognosen konnten wir unter strahlendem Sonnenschein das Erntedankfest feiern. Aus gesundheitlichen und rechtlichen Gründen wurde eine Feldmesse bei Fam. Gaster durchgeführt. Die hl. Messe wurde von Kaplan Mathew Joseph mit musikalischer Gestaltung des Musikvereins der Pfarre St. Margarethen gefeiert. Des Weiteren wurde die hl. Messe von der KIKI der Pfarre, der Landjugend und den Bäuerinnen von St. Margarethen mitgestaltet. Eine Besonderheit war, wie jedes Jahr die Erntekrone, welche von der Landjugend St. Margarethen gestaltet wurde. Nach der hl. Messe konnten die Messbesucher unter



freiem Himmel und Einhaltung der 3G-Regel eine Agape mit Brot und Getränken genießen. (Text: Marianne Feyerler, Foto: Rudi Kahlbacher)



Alle Gute zum Geburtstag Fr. Diebold!

Am 24.10.2021 wurde ein ganz spezieller Dankgottesdienst mit unserem Pfarrer Rudolf Rappel gefeiert. Unsere Frau (Elisabeth) Diebold wurde genau an diesem Tag 100 Jahre alt. Die leidenschaftliche Leserin war nicht nur im Kirchenchor und als Fahnenpatin beim Kameradschaftsbund aktiv, sondern

war auch ein leidenschaftliches Mitglied des Hausmüttervereins (jetzt Frauenrunde der Pfarre). Eine besondere Aufgabe, welche sie mit großer Hingabe übernommen hat, war die jährliche Caritas Haussammlung. Frau Diebold hat ihre zufriedene, zuvorkommende und dankbare Art bis ins hohe Alter behalten und gilt bis heute als gern gesehener Gast in der Pfarrkirche St. Margarethen. Wir wünschen unserer Jubilarin noch viele weitere Jahre voller Gesundheit und Zufriedenheit!

(Text: Marianne Feyerler, Foto: Jörg Mayr)

Wenn Sorgen zu groß werden

Hilfe im Gebet im Seelsorgeraum

jeden 1. Sonntag im Monat um 18:00 Uhr in der Friedhofskirche St. Johann im Felde in Knittelfeld.

Wir wollen bei Krankheit, Trauer, oder anderen Problemen, die uns am Herzen liegen, gemeinsam um die Hilfe Gottes bitten.

Wir können die Anliegen aussprechen oder in Stille vor Gott hinlegen. In Sorgen tut es besonders gut nicht allein zu sein und erfahren, dass aus dem gesamten Seelsorgeraum Menschen für mich beten.

Da der offizielle Start der neuen Gottesdienstordnung des Seelsorgeraumes Knittelfeld mit 1. Adventsonntag stattfindet, beginnen wir ausnahmsweise mit unserem Gebet am 28.11. um 18 Uhr anstatt am 5. Dezember.

Weitere Termine: 2.1., 6.2., 6.3.

(Text: Evie Moser, Foto: pixabay)



Letzte Tremmelbergandacht für dieses Jahr

Am Sonntag, den 26. September wurde die Schlussandacht in der Kalvarienbergkirche am Tremmelberg (Seckau/ Knittelfeld) mit dem Gesangsverein Kraubath, unter der Leitung von Gabriele Winkler, gestaltet. Heimo Eggartner, vom Seelsorgeraum Knittelfeld, bedankte sich bei den Sängerinnen und Sängern für die berührende Andachtsgestaltung und zugleich auch bei den Andachtsleitern, die vom Juli an die Andachten geführt haben. Besonders bedankt wurde Hr. Herbert Knapp, der diese Kirche ehrenamtlich betreut und für die Andachtsleiter die Ansprechperson vor Ort ist.

(Text, Foto: Heimo Eggartner)



Sternsingeraktion 2022

Als Königin und König unterwegs sein in unserer Pfarre Aktiv werden, anderen Menschen helfen, Gemeinschaft erleben und Spaß haben – das ist Sternsingen. Gesucht werden dafür Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die bereit sind sich für andere einzubringen. Die Sternsingeraktion ist offen für alle – in der Pfarre, der Schule, in Vereinen ... Damit wir gut organisieren können, bitten wir um Eure Unterstützung.

Vorab lade ich zu einem Info-Abend im Pfarrheim Knittelfeld herzlich ein. Mit einem Film und vielen Informationen zu den Spendenaktionen, wollen wir uns auf die Fragen und Begegnungen mit den Menschen vorbereiten.

Info-Abend

24. November 2021

18:00 Uhr im Pfarrheim Knittelfeld

Auf viele Mitwirkende und auf Euer kommen freuen sich
Silke Brunner und Julia Staubmann

(Verantwortliche für die Sternsinger Aktion Knittelfeld)



Erntedankfest und Ehejubiläumsmesse

Dieser Sonntag im September wurde zu einem Fest des Dankes für die gute Ernte und die vielen Jahre des gemeinsamen Lebensweges unserer Jubelpaare. Die Landjugend und der Kirchenchor sorgten für die feierliche Gestaltung des Festes.

(Text: Edith Pichler, Fotos: Landjugend)



Ehejubiläumsfest

Unsere Jubelpaare:

Wilhelm und Josefine Peinhopf – 65 Jahre

Karl und Elisabeth Mayer - 60 Jahre

Peter und Rosa Rabensteiner - 55 Jahre

Johann und Ingrid Mayerdorfer - 40 Jahre (nicht im Bild)

Johann und Maria Pichler - 35 Jahre

(Text, Fotos: Edith Pichler, pixabay)



ERNTE-DANKFEST

Da die Arbeiten in der Kirche im September noch nicht beendet waren, fand das diesjährige Erntedankfest unter freiem Himmel statt. Hinter dem Pfarrhof wurde der alte Altar aufgebaut und wir konnten bei schönstem Wetter feiern.

Die Hl. Messe wurde vom Kirchenchor musikalisch umrahmt. Die Landjugend gestaltete nicht nur die wunderschöne Erntekrone, sondern kümmerte sich auch um unser leibliches Wohl.

Danke allen für diese gelungene Feier.

(Text, Fotos: Heidrun Brantner)



INNENRENOVIERUNG PFARRKIRCHE RACHAU

Es freut uns Ihnen mitteilen zu können, dass die Renovierungsarbeiten wie geplant Ende Oktober fertiggestellt wurden. Wir freuen uns schon auf die gemeinsamen Feiern, in deren Zentrum unser neu gestalteter Altarraum stehen wird. Wir bedanken uns bei allen, die diese Renovierung ermöglicht und unterstützt haben.

Der Pfarrgemeinderat Rachau



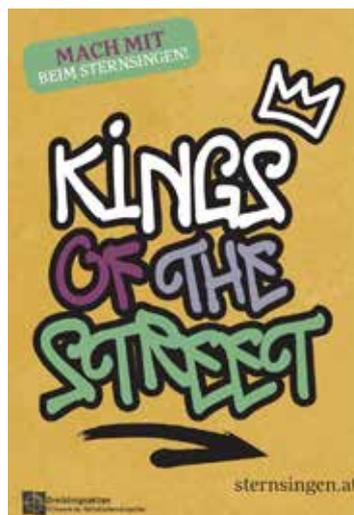
Sternsingeraktion 2022

Mach mit!

**Krone richten,
Stern tragen,
Kassa zum Klingen bringen.
Welt besser machen!**

**Begleitpersonen gesucht!
Kinder bei ihrem Einsatz begleiten
Menschen im globalen Süden unterstützen**

Melde dich bitte bei: Silke Brunner
Telefonnummer: 0676/87426715
E-Mail: silke.brunner@graz-seckau.at



PAPST
Transporte

Mini-Lager 2021

Das Mini-Lager des Seelsorgeraumes Knittelfeld war wieder ein voller Erfolg. Mit 34 Kindern, neun Begleitpersonen und zwei „Küchenamseln“ waren wir fast ausgebucht. Lagerleiter Stefan Raffalt, der bereits das 12. Jahr in führender Position ehrenamtlich für die Belange des Lagers zuständig ist, leistet mit seinem überwiegend ehrenamtlichen Team wertvolle pädagogische Arbeit. Jedes Jahr läuft das Lager unter einem neuen Motto. In diesem Jahr haben wir uns auf Zeitreise befunden. Mit der Zeitmaschine konnten wir verschiedene Epochen und Zeiten erleben.

In der Steinzeit wurde aus Speckstein Schmuck und andere Dinge gefertigt. Es ging durch Zeiten, die durch Könige und Piraten geprägt waren und auch im Mittelalter wurde ein Tagesstop eingelegt. Nicht zu vergessen blickten wir auch in die moderne Zeit, die 80er und 90er Jahre, die Jugendjahre der Begleitpersonen. Aber auch ein Blick in die Zukunft wurde geworfen, in der wir gelernt haben, wie wichtig unsere Umwelt ist, und was wir dazu tun können um uns diese von Gott geschenkte Natur zu erhalten.

Mich beeindruckt immer wieder, wieviel die Kinder in diesem Lager lernen, ohne dass es ihnen auffällt. Die in Gruppen eingeteilten Kinder haben jeden Tag einen anderen Dienst, sei es in der Küche abtrocknen, Milch und Holz holen oder Tisch decken. Für jede Aufgabe erhalten sie Punkte, die sie dann in Dollar wechseln können und beim Casino- und Disco-Abend ausgeben können. Damit erfahren sie, wie schwer es ist Geld zu verdienen und wie schnell es geht, dieses wieder auszugeben. Eine wertvolle Lektion für jeden einzelnen, auch für uns Erwachsene.

Allein die Vorbereitungszeit für das Lager und die einzelnen Spiele erfordern viel Engagement und Freizeit vom Team. Deshalb gebührt dem Leiter und seinem ehrenamtlichen Team viel Lob und Anerkennung für diesen wertvollen Dienst. Danke an Stefan Raffalt, Kevin Peinhopf, Kerstin Opresnik, Anna Glawogger, Judith Eichler, Anna-Lena Pahovnikar, Monika Raffalt, Raphael Peinhopf und Rosemarie Raffalt in der Küche. Danke auch an Kaplan Mathew, der mit uns die HI Messe gefeiert, das tägliche Morgenlob gestaltet hat und mit seiner Kamera die schönen Augenblicke festgehalten hat.

(Text, Fotos: Silke Brunner, Pastoralreferentin)



Wissensecke - SYNODE

Worum geht es beim synodalen Prozess, zu dem Papst Franziskus aufgerufen hat? Und was hat das mit der Kirche in der Steiermark zu tun? Theologin Stefanie Schwarzl-Ranz gibt Antworten zu Fragen rund um die Bischofssynode „Für eine synodale Kirche“. (Bild: Gerd Neuhold)



Papst Franziskus hat weltweit die Diözesen zu einem „synodalen Prozess“ aufgerufen. Was bedeutet das?

Stefanie Schwarzl-Ranz: Der Begriff „Synodalität“ kommt aus dem Griechischen: „Syn“ bedeutet gemeinsam und „odos“ steht für den Weg. Das bedeutet, sich gemeinsam auf den Weg zu machen – ein Prinzip, das bereits auf die Urkirche zurückgeht. Papst Franziskus möchte mit dem „synodalen Prozess“ dieses Bewusstsein wiedererwecken. Zugleich soll die Teilhabe aller Katholikinnen und Katholiken an der Kirche gestärkt werden.

Wer kann sich an diesem Prozess beteiligen?

Schwarzl-Ranz: Alle, die Kirche mitgestalten wollen, die Kirche leben wollen, die mit ihr in die Zukunft gehen wollen, können mitmachen. Das geht ganz einfach mittels Fragebogen, der online unter katholische-kirche-steiermark.at/synode abrufbar ist. Uns freut es besonders, dass schon in den ersten Tagen der Befragung auf diesem Weg weit über 300 Rückmeldungen eingelangt sind.

Um welche Themenbereiche geht es dabei?

Schwarzl-Ranz: Es geht um die Bereiche Gemeinschaft, Teilhabe und Sendung. Konkret fragen wir, wie Mitgestaltung und Miteinander in der Katholischen Kirche Steiermark erlebt und wahrgenommen werden.

Richtet sich dieser Prozess an Einzelpersonen oder können sich auch Gremien und Gruppen daran beteiligen?

Schwarzl-Ranz: Um das synodale Miteinander zu stärken sind gemeinschaftliche Beratungen in diesem Prozess sehr wichtig. Daher gibt es auch einen Leitfaden für Teams und Gremien, die gemeinsam die Fragestellungen diskutieren möchten. Das kann einen doppelten Nutzen haben – etwa für Pfarrgemeinderäte, die dadurch reflektieren können, wo sie als Team stehen, was für die kommende Periode wichtig ist und wo es vielleicht noch Verbesserungsbedarf gibt.

Was passiert mit den Ergebnissen der Befragung?

Schwarzl-Ranz: Bis zum 9. Jänner 2022 sammeln wir alle Eingaben und werten diese aus. Die Ergebnisse werden Anfang Februar in einer vorsynodalen Versammlung gemeinsam mit Diözesanbischof Wilhelm Krautwaschl beraten. In weiterer Folge fließen die Anliegen in die weltweiten Beratungen ein.

Werden die eingebrachten Themen nur auf globaler Ebene diskutiert werden, oder haben diese auch einen direkten Einfluss auf unsere Kirche in der Steiermark?

Schwarzl-Ranz: In unserer Diözese wollen wir die Ergebnisse in unsere tägliche Arbeit einfließen lassen. Denn um unser Zukunftsbild zu verwirklichen, ist dieser synodale Prozess eine wichtige Etappe. Zugleich stehen 2022 große Themen für die steirische Kirche an, etwa die Seelsorgeentwicklung und die Pfarrgemeinderatswahl im Frühjahr.

Nähere Informationen zur Bischofssynode „Für eine synodale Kirche“ unter katholische-kirche-steiermark.at/synode.

Stefanie Schwarzl-Ranz ist Theologin und Mitglied des diözesanen Organisationsteams zur Synode.





Pfarrkindergarten Knittelfeld
kiga.knittelfeld@graz-seckau.at
+43 676 8742 6731



Pfarrkindergarten Lind
kiga.lind@graz-seckau.at
+43 676 8742 6726



ONLINEVORANMELDUNG in den Pfarrkindergärten Knittelfeld und Lind

Sie wollen Ihr Kind für das Kindergartenjahr 2022/23 in einem unserer Kindergärten anmelden?
Bitte nutzen Sie dazu unsere Online-Anmeldung unter folgendem Link bzw. QR-Code:

<http://kib3-kigaweb.at/kinderverwaltung/kids/custom/anmeldung/vormerkung.php>

Die Voranmeldung ist ab sofort für **LIND** bis **31. Jänner 2022** und
für **KNITTELFELD** bis **18. Februar 2022** möglich.



Dies ist eine Vormerkung. Die Zu- bzw. Absage, ob Ihr Kind im jeweiligen Kindergarten aufgenommen werden kann, erhalten Sie spätestens Ende Februar. Beim Aufnahmeverfahren wird auf folgende Dinge Rücksicht genommen: Hauptwohnsitz des Kindes in dieser Gemeinde, Kinder, die sich dem Schuleintritt am nächsten befinden, Geschwister in der Einrichtung, Berufstätigkeit der Eltern usw.

Das **persönliche Aufnahmegespräch** wird voraussichtlich im März stattfinden. Wir freuen uns schon sehr darauf, Sie und Ihr Kind kennenzulernen! Wir haben aufgrund Ihrer Voranmeldedaten Ihre Kontaktadresse und melden uns bei Ihnen, sobald der Termin fix ist. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an den jeweiligen Kindergarten!

Mit freundlichen Grüßen,

Julia Kohlweg (Leiterin im Pfarrkiga Knittelfeld) und Barbara Auer (Leiterin im Pfarrkiga Lind)



REFERAT
FÜR
ELEMENTAR
PÄDAGOGIK

Kindergartenverrechnung der Diözese Graz-Seckau
IBAN AT39 1200 0515 6403 4404 / BIC = BKAUATWW
A-8010 Graz • Bischofplatz 4 • Tel. +43 (0) 316 / 8041-243 • Fax -18167
E-Mail: kigaline@graz-seckau.at

**Am Sonntag, den 5. Dezember 2021 findet auch heuer
in den Pfarren Lind-Maßweg und Knittelfeld die Nikolausaktion
unter Einhaltung der aktuell gültigen Corona-Regeln statt.**

Anmeldungen können Sie bis 30. November 2021 wie folgt tätigen:

Für die Pfarre Lind-Maßweg: telefonisch bei Hr. Siegfried Schrunner: 0664 / 39 82 671

**Für die Pfarre Knittelfeld online über die Homepage des Seelsorgeraumes Knittelfeld oder
telefonisch bei Fr. Cornelia Preisler: 0676 / 87 42 6714.**

(Bild: pixabay)



UNSER BILD VON DEN KINDERN

**Jedes Kind ist ein einzigartiges Geschenk ...
... ein Wunder der Schöpfung Gottes.**

Es trägt das Geheimnis des Lebens in sich. Die Würde und Achtung vor jedem menschlichen Leben ist eine der Kernbotschaften unseres christlichen Glaubens.

Jedes Kind braucht und sucht Beziehung und Zugehörigkeit und will so angenommen und geliebt werden, wie es ist. Ist dieses tiefe Grundbedürfnis nach Angenommensein und nach echter, verlässlicher Beziehung gestillt, kann sich das Kind auf den Weg machen, seiner Entdeckerfreude und Gestaltungslust freien Lauf lassen, die Welt spielerisch erkunden – und so zunehmend selbstständiger werden. „Ich kann etwas bewirken, erkennen, gestalten!“



Wir sehen Kinder als kompetente Individuen und aktive Konstrukteure ihres Wissens. Sie steuern ihre Entwicklung selbst, in der Auseinandersetzung mit der Umwelt und in der Beziehung

zu ihren Mitmenschen. So gestalten sie in ko-konstruktiver Weise eigene Bildungsprozesse mit. Unsere Aufgabe ist es dabei, ihren Forscherdrang und ihre Wissbegier zu fördern und jeder*jedem zu erlauben, sich in ihrem*seinem eigenen Tempo zu entwickeln.

...aus dem Leitbild „Gemeinsam GROSSES wachsen lassen. Begleitet. Bestärkt.“
der elementarpädagogischen Einrichtungen der Diözese Graz-Seckau



Neu in unserem Team arbeitet seit September **Frau Petra Herk**, die sich folgend kurz vorstellt. Sie wird **Frau Yvonne Puchleitner** bis zum Ende Ihrer Karenzzeit vertreten. Wir wünschen Yvonne in Ihrer Familienzeit, sowie Petra für Ihre Arbeit bei uns alles Gute und Gottes Segen!

(Text, Foto: Barbara Auer)



Mein Name ist Herk Petra, bin 46 Jahre alt und wohnhaft in Kobenz. Ich bin selbst Mutter von drei Kindern und es war immer schon mein größter Wunsch, auch beruflich Kinder in ihrer Entwicklung begleiten zu dürfen. Kindern achtsam zu begegnen, ihre Persönlichkeit zu respektieren und sie liebevoll zu begleiten hat einen großen Stellenwert im Zusammensein mit den

mir anvertrauten Kindern. Ich freue mich sehr, dass ich all diese Aspekte nun in meiner Rolle als Kinderbetreuerin im Pfarrkindergarten Lind in die Praxis umsetzen kann.

(Text, Foto: Petra Herk)



Nicht nur zur Weihnachtszeit: Kleine Rituale schenken Ruhe

Der Kuss beim Abschied und beim Wiedersehen,

die Gute-Nacht-Geschichte, das gemeinsame Frühstück am Sonntag oder alle Jahre wieder das Nikolausfest und der Adventkranz mit seinen Kerzen... Solche Rituale sind Regelmäßigkeiten, die uns gut tun. Sie helfen uns, ohne dass wir es merken, den Arbeitsalltag vom Feierabend zu unterscheiden, den Tag von der Nacht, den Sonntag vom Werktag, die eine Jahreszeit von der anderen. Sie sind kleine Höhepunkte und Haltepunkte in einer hektischen, unüberschaubaren Welt. Sind Feste, Tages- und Jahreszeiten mit Ritualen verbunden, kann sich die ganze Familie daran orientieren. Insbesondere Kindern helfen Rituale, das Leben zu strukturieren. Rituale wecken Vorfreude und Freude am Wiedererkennen, sie geben ein Stück Geborgenheit und Sicherheit, Stärke und Halt und können die Beziehung zum Nächsten festigen. Wir wissen, auf das Bewährte ist Verlass, wir brauchen nicht ständig Neues zu suchen, dies spart Zeit und schenkt uns Ruhe und Entspannung ...

©Buch: *Spüre die Stille im Advent* von Renate Ferrari

Fotos: Julia Kohlweg



Pfarrkalender Gaal

Änderungen vorbehalten!

So	21.11.	08:30	Hl. Messe
So	28.11.		1. Advent – Beginn des neuen Kirchenjahres
		08:30	Hl. Messe mit Adventkranzsegnung
Do	12.12.	06:00	Rorate (Frühstück)
So	05.12.	08:30	Hl. Messe
Mi	08.12.		Mariä Empfängnis
		08:30	Hl. Messe
So	12.12.	08:30	Wort-Gottes-Feier
Do	16.12.	06:00	Rorate (Schüler)
So	19.12.	08:30	Hl. Messe
Fr	24.12.		Heiliger Abend
			ab 08:00 kann das Friedenslicht in der Pfarrkirche geholt werden
		06:00	Rorate
		15:00	Kinderkrippenfeier
		18:00	gemeinsames Rosenkranzgebet
		21:00	Christmette
Sa	25.12.		Hochfest der Geburt des Herrn
-			Christtag
		08:30	Hl. Messe
So	26.12.		Stefanitag
		08:30	Hl. Messe
Sa	01.01.		Hochfest der Gottesmutter Maria – Neujahr
		18:30	Hl. Messe
So	02.01.	08:30	Hl. Messe
Die Sternsinger sind in unserer Pfarre unterwegs			
Do	06.01.		Erscheinung des Herrn – Dreikönig
		08:30	Hl. Messe mit den Sternsängern
So	09.01.	08:30	Wort-Gottes-Feier
So	16.01.	08:30	Hl. Messe
Do	20.01.	18.30	Hl. Messe
So	23.01.	08:30	Hl. Messe
So	30.01.	08:30	Hl. Messe mit Kerzen- und Blasius segnen
Mi	02.02.		Darstellung des Herrn
		18:30	Hl. Messe mit Blasiussegnen in der Stadtpfarrkirche Knittelfeld
Do	03.02.	18:30	Hl. Messe
So	06.02.	08:30	Hl. Messe
So	13.02.	08:30	Wort-Gottes-Feier
		08:30	Hl. Messe mit Aschenkreuzauflegung in Knittelfeld
So	20.02.	08:30	Hl. Messe
So	27.02.	08:30	Hl. Messe
Do	03.03.	18:30	Hl. Messe
So	06.03.	08:30	Hl. Messe
So	13.03.	08:30	Wort-Gottes-Feier
Do	17.03.	18.30	Hl. Messe
So	20.03.	08:30	Hl. Messe, Bußfeier

Kreuzwegandacht jeden Freitag in der Fastenzeit, 18:30 Uhr in der Pfarrkirche mit Christine Schreibmayer.

Auch das beliebte **Eltern-Kind-Treffen** findet wieder statt. Alle Kinder, die noch nicht in den Kindergarten gehen, sind JEDERZEIT in Begleitung mit Mama, Papa, Oma, Tante usw. herzlich willkommen! Tanja Kahlbacher 0664/4086046

Pfarrkalender Knittelfeld

Änderungen vorbehalten!

So	21.11.		Patrozinium
		10:00	Hl. Messe
Sa	27.11.		1. Advent – Beginn des neuen Kirchenjahres
		16:00	St. Johann im Felde : Adventkranzsegnung
		17:00	Stadtpfarrkirche: Adventkranzsegnung
Sa	04.12.	06:00	Rorate
Mi	08.12.		Mariä Empfängnis
		10:00	Hl. Messe
Sa	18.12.	06:00	Rorate
Fr	24.12.		Heiliger Abend
			ab 08:00 kann das Friedenslicht in der Stadtpfarrkirche geholt werden
		15:00	Kinderkrippenfeier
		16:00	St. Johann im Felde: WGF zum Hl. Abend
		23:00	Christmette
Sa	25.12.		Hochfest der Geburt des Herrn - Christtag
		10:00	Hl. Messe
So	26.12.		Stefanitag
		10:00	Hl. Messe in der Stadtpfarrkirche
Fr	31.12.	10:00	Hl. Messe zum Jahresschluss
Sa	01.01.		Hochfest der Gottesmutter Maria – Neujahr
		10:00	Hl. Messe
Die Sternsinger sind in unserer Pfarre von 3. – 5. Jänner unterwegs.			
Mi	06.01.		Erscheinung des Herrn – Dreikönig
		10:00	Hl. Messe mit den Sternsängern
Mi	17.02.		Aschermittwoch
		08:30	Stadtpfarrkirche: Hl. Messe mit Aschenkreuzauflegung

Wort-Gottes-Feiern in der Stadtpfarrkirche: 05.12., 02.01. 06.02., 06.03., 07.03.,

Änderung mit 27. November 2021 in St. Johann im Felde!!!

Jeden 1. Sonntag im Monat um 18:00 Uhr: Wenn Sorgen zu groß werden – Hilfe im Gebet
Beginn ist mit dem Start der neuen Gottesdienstordnung am 28.11.2021

an den restlichen Sonntagen um 18:00 Uhr Wort-Gottes-Feier

Die Buchpräsentation „**Den Herzschlag Jesu erspüren**“ mit Peter Trummer wurde auf den 9. Februar 2022 um 19:00 Uhr im Pfarrheim Knittelfeld verschoben.

Pfarrkalender Lind-Maßweg Änderungen vorbehalten!

Sa	20.11		Wallfahrt in die Rachau
So	21.11.	10:00	[Maßweg] Wort-Gottes-Feier
Sa	27.11.	17:00	[Schweizerhof] Adventkranzseg- nung
So	28.11.	10:00	[Lind] Hl. Messe mit Adventkranz- segnung
Sa	04.12.	06:00	[Lind] Rorate
So	05.12.	10:00	[Maßweg] Hl. Messe
Mi	08.12.		Mariä Empfängnis
		10:00	[Lind] Hl. Messe
Sa	11.12.	06:00	[Maßweg] Rorate
So	12.12.	10:00	[Lind] Wort-Gottes-Feier
So	19.12.	10:00	[Maßweg] Hl. Messe
Fr	24.12.		Heiliger Abend
			ab 08:00 kann das Friedenslicht in der Pfarrkirche und im Seelsorgezen- trum geholt werden
		15:00	[Lind] Kinderkrippenfeier
		15:00	[Maßweg] Kinderkrippenfeier
		23:00	[Maßweg] Christmette
Sa	25.12.		Hochfest der Geburt des Herrn - Christtag
		10:00	[Lind] Hl. Messe
So	26.12.		Stefanitag
		10:00	[Lind] Hl. Messe mit Pferdeseg- nung
Sa	01.01.		Hochfest der Gottesmutter Maria – Neujahr
		19:00	[Maßweg] Hl. Messe
So	02.01.	10:00	[Maßweg] Hl. Messe
Die Sternsinger sind am 4. Jänner in unserer Pfarre unterwegs			
Do	06.01.		Erscheinung des Herrn – Dreikönig
		10:00	[Maßweg] Hl. Messe mit den Sternsingern
So	09.01.	10:00	[Lind] Hl. Messe
So	16.01.	10:00	[Maßweg] Wort-Gottes-Feier
So	23.01.	10:00	[Lind] Hl. Messe
So	30.01.	10:00	[Maßweg] Hl. Messe mit Blasius- und Kerzensen
Mi	02.02.		Darstellung des Herrn
		18:30	Hl. Messe mit Blasiussegen in der Stadtpfarrkirche
So	06.02.	10:00	[Lind] Hl. Messe
So	13.02.	10:00	[Maßweg] Hl. Messe
So	20.02.	10:00	[Lind] Wort-Gottes-Feier
So	27.02.	10:00	[Maßweg] Hl. Messe
Mi	02.03.		Aschermittwoch
		18:30	[Maßweg] Wort-Gottes-Feier mit Aschenkreuzauflegung
So	06.03.	10:00	[Lind] Hl. Messe
So	13.03.	10:00	[Maßweg] Wort-Gottes-Feier
So	20.03.		Patrozinium
		10:00	[Maßweg] Hl. Messe, Bußfeier, anschließend Anbetung

Neu ab Dezember 2021

Im Seelsorgezentrum in Maßweg wird JEDEN Samstag um 19:00 Uhr die Hl. Messe gefeiert: 4.12., 11.12., 18.12., 8.1., 15.1., 22.1., 29.1., 5.2., 12.2., 19.2., 26.2.,...

Pfarrkalender Schönberg Änderungen vorbehalten!

So	21.11.	08:30	Hl. Messe
So	28.11.		1. Advent – Beginn des neu- en Kirchenjahres
		08:30	Hl. Messe mit Adventkranzseg- nung
So	05.12.	08:30	Wort-Gottes-Feier
Mi	08.12.		Mariä Empfängnis
		08:30	Hl. Messe
So	12.12.	08:30	Hl. Messe
Sa	18.12.	06:00	Rorate in der Kapelle in Flatschach
So	19.12.	08:30	Hl. Messe
Fr	24.12.		Heiliger Abend
		21:00	Christmette
Sa	25.12.		Hochfest der Geburt des Herrn - Christtag
		08:30	Hl. Messe
So	26.12.		Stefanitag – Patrozinium
		08:30	Hl. Messe
Sa	01.01.		Hochfest der Gottesmutter Maria – Neujahr
		08:30	Wort-Gottes-Feier
So	02.01.	08:30	Wort-Gottes-Feier
Do	06.01.		Erscheinung des Herrn – Dreikönig
		08:30	Hl. Messe mit den Sternsingern
So	09.01.	08:30	Hl. Messe
So	16.01.	08:30	Hl. Messe
So	23.01.	08:30	Hl. Messe
So	30.01.	08:30	Hl. Messe mit Blasiussegen
Mi	02.02.		Darstellung des Herrn
		18:30	Hl. Messe mit Blasiussegen in der Stadtpfarrkirche Knittelfeld
So	06.02.	08:30	Wort-Gottes-Feier
So	13.02.	08:30	Hl. Messe
So	20.02.	08:30	Hl. Messe
So	27.02.	08:30	Hl. Messe
Mi	02.03.		Aschermittwoch
		18:30	Wort-Gottes-Feier mit Aschen- kreuzauflegung in der Kapelle in Flatschach
So	06.03.	08:30	Wort-Gottes-Feier
So	13.03.	08:30	Hl. Messe
So	20.03.	08:30	Hl. Messe, Bußfeier

Pfarrkalender St. Margarethen

Änderungen vorbehalten

So	21.11.	08:30	Hl. Messe
So	28.11.		1. Advent – Beginn des neuen Kirchenjahres
		08:30	Wort-Gottes-Feier mit Adventkranzsegnung
Sa	04.12.		Hl. Barbara
		06:00	Rorate
		09:00	Hl. Messe
So	05.12.	08:30	Hl. Messe mit KiKi
Mi	08.12.		Mariä Empfängnis
		08:30	Hl. Messe
Sa	11.12.	06:00	Rorate
So	12.12.	08:30	Hl. Messe
Sa	18.12.	06:00	Rorate
So	19.12.	08:30	Hl. Messe
Fr	24.12.		Heiliger Abend
		ab 08:00	kann das Friedenslicht in der Kirche geholt werden
		15:00	Kinderkrippenfeier
		23:00	Christmette
Sa	25.12.		Hochfest der Geburt des Herrn – Christtag
		08:30	Hl. Messe
So	26.12.		Stefanitag
		08:30	Hl. Messe
Sa	01.01.		Hochfest der Gottesmutter Maria – Neujahr
		17:00	Hl. Messe
So	02.01.	08:30	Hl. Messe
Die Sternsinger sind von 02- 06. Jänner in unserer Pfarre unterwegs.			
Do	06.01.		Erscheinung des Herrn – Dreikönig
		08:30	Hl. Messe mit den Sternsingern
So	09.01.	08:30	Hl. Messe
So	16.01.	08:30	Hl. Messe
So	23.01.	08:30	Wort-Gottes-Feier
So	30.01.	08:30	Hl. Messe
Mi	02.02.		Darstellung des Herrn
		18:30	Hl. Messe mit Blasius- und Kerzensegen
So	06.02.	08:30	Hl. Messe
So	13.02.	08:30	Hl. Messe
So	20.02.	08:30	Hl. Messe
So	27.02.	08:30	Wort-Gottes-Feier
Mi	02.03.		Aschermittwoch
		18:30	Wort-Gottes-Feier mit Aschenkreuzauflegung
So	06.03.	08:30	Hl. Messe
So	13.03.	08:30	Hl. Messe
So	20.03.	08:30	Hl. Messe

Mi-Abendmessen um 18:30 Uhr:
24.11., 26.01., 23.02. und 30.03.

Pfarrkalender Rachau

Änderungen vorbehalten

So	21.11.	10:00	Wort-Gottes-Feier
So	28.11.		1. Advent – Beginn des neuen Kirchenjahres
		10:00	Hl. Messe mit Adventkranzsegnung
So	05.12.	10:00	Hl. Messe in der Glein
Mi	08.12.		Mariä Empfängnis
		08:30	Hl. Messe
So	12.12.	10:00	Hl. Messe
So	19.12.	10:00	Wort-Gottes-Feier
Do	23.12.	18:45	Friedenslichtprozession
		19:00	Hl. Messe Musikalische Gestaltung: Männerchor Rachau anschließend Agape
Fr	24.12.		Heiliger Abend
		09:00	Wort-Gottes-Feier in der Glein
		16:00	Kinderkrippenfeier (Jungschar)
		23:00	Christmette in St. Margarethen
Sa	25.12.		Hochfest der Geburt des Herrn - Christtag
		10:00	Hl. Messe, musikalische Gestaltung: Kirchenchor
So	26.12.		Stefanitag
		10:00	Hl. Messe
Mo	27.12.	10:00	Hl. Messe in der Glein mit Weinsegnung
Sa	01.01.		Hochfest der Gottesmutter Maria – Neujahr
		18:30	Hl. Messe
So	02.01.	10:00	Hl. Messe in der Glein
Do	06.01.		Erscheinung des Herrn – Dreikönig
		10:00	Hl. Messe mit den Sternsingern
So	09.01.	10:00	Hl. Messe
So	16.01.	10:00	Wort-Gottes-Feier
So	23.01.	10:00	Hl. Messe
So	30.01.	10:00	Hl. Messe mit Blasius- und Kerzensegen
Mi	02.02.		Darstellung des Herrn
		18:30	Hl. Messe in der Stadtpfarrkirche Knittelfeld
So	06.02.	10:00	Hl. Messe in der Glein
So	13.02.	10:00	Hl. Messe
So	20.02.	10:00	Wort-Gottes-Feier
So	27.02.	10:00	Hl. Messe
Mi	02.03.		Aschermittwoch
		18:30	Wort-Gottes-Feier mit Aschenkreuzauflegung in St. Margarethen
So	06.03.	10:00	Hl. Messe in der Glein
So	13.03.	10:00	Hl. Messe
So	20.03.		Anbetungstag
		10:00	Wort-Gottes-Feier

Interview mit einer langjährigen Kommunionsspenderin, Frau Johanna Grillitsch, aus der Pfarre Rachau:



Wie lange üben Sie den Dienst als Kommunionsspenderin in der Pfarre Rachau bereits aus und wie kam es dazu, dass Sie sich bereit erklärt haben diesen Dienst zu übernehmen?

Seit dem Jahr 1995 übe ich den Dienst als Kommunionsspenderin aus. Es kam dazu, dass unser damaliger Herr Pfarrer Josef Winkler aus gesundheit-

lichen Gründen Unterstützung benötigte und er mich auserwählt hat diesen Dienst zu übernehmen.

Bestimmt haben Sie damals an einer „Ausbildung“ zur Kommunionshelferin teilgenommen. Was ist Ihnen von dieser Ausbildung besonders in Gedanken geblieben?

Die Ausbildung war sehr umfangreich, aber am meisten im Gedächtnis geblieben ist mir, dass es nicht erwünscht war in „Jeans“ die Kommunion zu spenden.

Was konnten Sie davon gut in die Praxis mitnehmen?

Leute so anzunehmen wie sie sind – ohne Vorurteile!!

Gab es in den Jahren, in denen Sie diesen Dienst ausüben, besondere Erlebnisse, Begebenheiten, Vorkommnisse, die Sie mit uns teilen möchten?

Es gab mehrere Hoppaläs. Angefangen von Kindern die erwartungsvoll

auf die Kommunion warteten und dann aber enttäuscht waren, da sie „nur“ ein Kreuzzeichen bekamen bis hin zu Erwachsenen, die nicht wussten wie sie die Kommunion entgegennehmen sollen.

Was motiviert Sie dazu, was ist für Sie das Ausschlaggebende, dass Sie diesen Dienst regelmäßig ausüben?

Nach so vielen Jahren ist mir dieser Dienst schon ans Herz gewachsen.

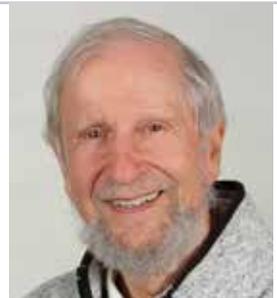
Kommunionsspender – eine ehrenvolle Aufgabe! Hat die Übernahme dieses Dienstes Ihr geistiges Leben bzw. Ihre Mitfeier am Heiligen Messopfer beeinflusst?

Ich bin bereits seit meiner Kindheit in unserer Pfarrgemeinde voll integriert und daher hat sich durch die Übernahme dieses Dienstes in meinem geistigen Leben eigentlich wenig verändert. Was ich aber sehr wohl gelernt habe – dankbar für jeden Tag zu sein, den wir auf dieser Erde verbringen dürfen.

50 Jahre als Kommunionshelfer in der Pfarre Knittelfeld tätig

Mit Schreiben vom 15. September 1971 wurde Heimo Eggartner von Bischof Johann Weber zum Kommunionshelfer in Knittelfeld berufen. Heimo

war damals vor allem in der Kapuzinerkirche bei Pater Odilo Schweiger als Lektor tätig. Er gehörte damit zu den ersten, die zu Kommunionshelfern in Knittelfeld berufen wurden. Danke Heimo, für deine 50 Jahre, die du in der Liturgie tätig bist!



Buchtipp - von Elisabeth Glück

„Sag mal, Onkel Willi“

Ein Dialog über die großen Fragen des Lebens, Anselm Grün/Andrea J.Larson

Ein spannendes Buch, das mir zufällig in die Hände gefallen ist, und das auch für andere Leser empfehlenswert ist.

Ein Dialog zwischen Onkel und Nichte, über viele unterschiedliche Themen in unterschiedlichen Welten, die verschiedener nicht sein können.

Andrea J. Larson schreibt Briefe an ihren Onkel Willi – einen der bekanntesten spirituellen Autoren unserer Zeit:

Auf der einen Seite: Benediktinermönch Pater Anselm Grün, dessen Taufname Wilhelm ist.

Auf der anderen Seite die junge Mutter von drei Kindern, die der Liebe wegen

in die USA ausgewandert ist. In dem sehr persönlichen Dialog zwischen dem Mönch Anselm, dem Onkel und seiner Nichte geht es um Liebe, Beziehung, Gemeinschaft, Einsamkeit, um Verantwortung für sich selbst, für andere und für die Welt, um Entdeckungen und Enttäuschungen, um Glauben und Zweifel – kurz: um das Leben mit all seinen Facetten. Vom Umgang mit Kritik und Krisen, Kirche und Glaube heute, Dankbarkeit und die Suche nach dem Sinn, Bilder von Gott, und auch Krankheit und Tod werden nicht ausgeklammert. So entsteht ein faszinierendes Bild der Möglichkeit für ein gelingendes Leben, gerade weil es von Menschen geschrieben wurde, die in zwei völlig verschiedenen Welten leben.

(Elisabeth Glück)



Ankündigung: Pfarrgemeinderatswahl 2022

Am 20. März 2022 ist es so weit: In den steirischen Pfarren werden wieder neue PfarrgemeinderätInnen gewählt. Seit nun ca. 50 Jahren werden in den österreichischen Diözesen Frauen und Männer in den Pfarrgemeinderat gewählt. Bei der letzten Wahl im Jahr 2017 erhielten über 30.000 Menschen Stimmen und konnten mit ihren jeweiligen Talenten und Fähigkeiten das kirchliche Leben vor Ort mitgestalten und prägen.

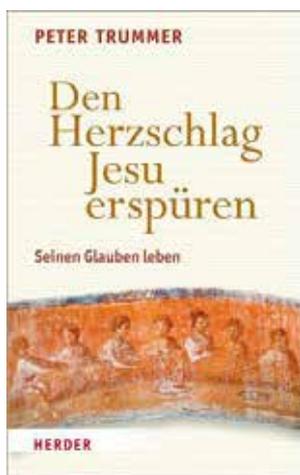
Der Pfarrgemeinderat ist ein wichtiges, nicht wegzudenkendes Gremium. Die letzten 50 Jahre haben gezeigt, dass engagierte Frauen und Männer unverzichtbar für die Kirche vor Ort sind. Sie setzen sich mit ihrer Berufung für die Menschen in den Gemeinden ein und das tun sie



mittendrin – in der Gesellschaft, in der Familie, im Beruf, in der Pfarre.

Über die genauen Details zur Wahl werden wir Sie rechtzeitig über die Homepage und die Pfarren informieren.

(Text: Luise Schönlechner)



Die Buchpräsentation „Den Herzschlag Jesu erspüren“ von Peter Trummer wird am Mittwoch, den 9. Februar 2022, um 19:00 Uhr im Pfarrheim Knittelfeld stattfinden.

Gottes Wort - Lebenswort



Wir haben Frau Elisabeth Waibel, aus der Pfarre St. Margarethen, nach ihrer Lieblingsbibelstelle gefragt:

Mk 12, 28b - 34

In jener Zeit ging ein Schriftgelehrter zu Jesus hin und fragte ihn: Welches Gebot ist das erste von allen? Jesus antwortete: Das erste ist: Höre, Israel, der Herr, unser Gott, ist der einzige Herr.

Darum sollst du den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen und ganzer Seele, mit deinem ganzen Denken und mit deiner ganzen Kraft.

Als zweites kommt hinzu: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. Kein anderes Gebot ist größer als diese beiden.

Von Kindheitstagen an habe ich die ersten Zeilen dieser Bibelstelle im Ohr, in der Jesus den Jüngern die Frage nach dem wichtigsten Gebot beantwortet. Dass Jesus die Liebe zu Gott und zu den Menschen als die beiden wichtigsten Gebote bezeichnet, hat mich immer schon fasziniert und berührt. – Die Herausforderung, die darin liegt,

zeigt uns der Alltag – denn wem gelingt es, die Gottesliebe immer zu leben und den Mitmenschen stets in Achtsamkeit, sogar in Liebe zu begegnen? So sah und sehe ich diese Stelle als Wegweiser; und ich weiß, ich kann immer wieder versuchen, mich danach auszurichten.

Erst als längst erwachsene Frau habe ich den zweiten Teil des Satzes, der nach „liebe deinen Nächsten“ kommt, wirklich wahrgenommen. Da steht: „wie dich selbst!“ – Passt das zum gängigen Bild der Nächstenliebe?

Jesus stellt damit seine Antwort wie die Eckpunkte eines Dreiecks dar: Die Liebe zu Gott, zu meinen Mitmenschen und zu mir selbst. Wenn ich das Evangelium als Heilsbotschaft sehe, dann liegt darin eine Nachricht für mich, die mir helfen soll, „heil“ zu werden. Könnte das bedeuten, dass die Gottesliebe die Basis ist; allerdings die Selbstliebe und die Nächstenliebe einander bedingen? Was würde das für mein Leben bedeuten, wenn ich mich selbst nicht mehr aber auch nicht weniger wichtig nehme als die Menschen um mich herum? Ist die Liebe zu mir selbst, das „mich-selbst-mögen“ erst die Voraussetzung dafür, damit ich anderen in Liebe begegnen kann?

Solche und ähnliche Fragen beschäftigen mich immer wieder. Wenn ich auch oft keine zufriedenstellenden und einfachen Antworten finde, scheint mir Eines zur Zeit aber doch greifbar: Dass mich diese Bibelstelle dazu auffordert, meine Beziehung zu Gott zu pflegen, ihr Raum in meinem Leben zu geben. Dazu kommt, bewusst und ohne schlechtes Gewissen, gut auf mich selbst zu schauen um schließlich dem Menschen, der gerade mein Gegenüber ist, in Achtsamkeit begegnen zu können.

Meine persönliche KRAFTSPEISE

Gutes Gelingen und guten Appetit wünscht Ihnen Theresia Bärnthaler aus der Pfarre Schönberg!

Curry-Reispfanne mit Kürbis

Zutaten für vier Personen:

1 Stange Porree
1 Knoblauchzehe
600g Hokaido-Kürbis
400g Schweinsschnitzel
Öl, Salz, Pfeffer
3-4 TL Currypulver
500ml Gemüsebrühe
150g Sahne
Zitronensaft
Schnittlauch zum Garnieren
250g Reis

Und so wird's gemacht:

Porree in Ringe schneiden, Kürbis klein würfeln, Knoblauch fein hacken, Fleisch in Streifen schneiden.
Fleisch in Pfanne anbraten, mit Salz, Pfeffer würzen – wieder herausnehmen. Porree, Knoblauch, Kürbis zum Bratfett geben, mit Curry bestäuben – anschwitzen. Mit Brühe und Sahne ablöschen, circa zehn Minuten köcheln lassen. In der Zwischenzeit den Reis kochen.
Fleisch und Reis in die Soße geben, mit Zitronensaft abschmecken, mit Schnittlauch bestreut servieren.



TISCHGEBET

Aller Augen warten auf Dich,
o Herr,
und Du gibst ihnen Speise
zur rechten Zeit.
Du tust deine milde Hand auf,
und erfüllst alles,
was da lebt,
mit Segen.
Amen.

Psalm 145

Ihr Malermeister
Maler • Anstrich • Fassaden

Kristan Friedrich

Natürlich mit FARBE

A-8724 Spielberg • Telefon: 0664/14 86 025 • 0676/930 90 50

Aktuelles aus der Arbeitsgruppe „Gottesdienstordnung für Sonntage und Feiertage im Seelsorgeraum Knittelfeld“

Etwas Neues beginnt – alles ordnet sich neu die Leitung – alle Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen MitarbeiterInnen in den Pfarren wir alle, die wir in diesen zwölf Pfarren beheimatet sind, machen uns auf den Weg. Dieser Weg braucht Zeit, Geduld, Mut und Vertrauen. Es braucht viel Information und Kommunikation, es braucht „BrückenbauerInnen“. Gemeinsam wird es uns gelingen und am Ende stehen Zufriedenheit und Bereicherung für alle!

Folgende VertreterInnen wurden von dem jeweils zuständigen Pfarrer der zwölf Pfarren des Seelsorgeraumes Knittelfeld mit Entscheidungskompetenz ausgestattet und beauftragt, ihre Pfarre in dieser Arbeitsgruppe zu vertreten. Die Arbeitsgruppe wurde von Gertrude Klösch geleitet und von Pfarrer Rudolf Rappel (beide ohne Stimmrecht) begleitet.

Gaal	Christiana Prutti-Taurer
Großlobming	Irmtraud Pichler
Kleinlobming	Maria Hafner
Knittelfeld	Berta Breser
Kobenz	Johann Siegl
Lind-Maßweg	Christine Rausch
Rachau	Karl Hirtler
St. Lorenzen	Andrea Hübler
St. Marein	Josef Russold
St. Margarethen	Elisabeth Waibel (in Vertretung: Marianne Feyerer)
Schönberg	Johann Pichler (in Vertretung: Johann Kahlbacher)
Seckau	Annemarie Höbenreich

Zurzeit sind wir noch gesegnet. Drei Priestergenerationen sind in unserem Raum tätig. Messfeiern, Taufen, Segnungen, Trauungen, Jubiläumsmessen, Urlaube und eventuelle Krankenstände müssen berücksichtigt werden und wir wollen mit dem Kräftehaushalt ALLER Priester, Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen würdevoll umgehen, damit Freude, Kraft, Begeisterung und Zuversicht erhalten bleiben. Ressourcen müssen bestmöglich und schonend eingesetzt werden. Wichtig in diesem Zusammenhang sind: Solidarität, Qualität vor Quantität und Klarheit statt Kompliziertheit.

Gott ist unsere Mitte und der Grund allen TUNS – das müssen alle Menschen in den Pfarren vor Ort gut leben und erfahren können! Unsere Pfarren sind Orte der Hoffnung.

Die Veränderungen wurden nicht leichtfertig vom Zaun gebrochen. Einerseits sollen die Stärken und das „Besondere“ in den jeweiligen Pfarren erhalten bleiben, andererseits soll die Größe des Seelsorgeraumes gut genutzt werden.

Zielvorgabe:

- In jeder Pfarre findet ein Sonntagsgottesdienst statt. Ebenso in Pfarren mit zwei Gottesdienstorten!!
- Drei Mal im Monat wird in jeder Pfarre Eucharistie gefeiert.

- Einmal im Monat wird in jeder Pfarre eine WORT-GOTTES-FEIER mit beauftragten Wort-Gottes-Feier LeiterInnen gefeiert. WGF dürfen keine Notlösung sein!
- Uhrzeit: Die Gottesdienstzeiten am Sonntag müssen in allen Pfarren vereinheitlicht werden - 08.30 Uhr und 10.00 Uhr!!! (Erkenntnis aus den Gesprächen)
- Ausnahme ist Seckau - das Plus im Seelsorgeraum: Jeden Sonntag findet um 9.00 Uhr in der Basilika eine Eucharistiefeier statt. die Abendmesse in Seckau am Sonntag wird ebenso beibehalten!
- Eine Bevorzugung von Städten oder großen Pfarrgemeinden darf es nicht geben.
- Die Gottesdienstordnung für den Seelsorgeraum Knittelfeld wird für ein ganzes Jahr und nicht nur für 2-3 Monate aufgestellt.

Alle kirchlichen Festtage und Anlässe der Pfarren sowie das „Extra“ jeder Pfarre ergeben ein sehr lebendiges und buntes Bild von Kirche. Karin Sammt hat dankenswerter Weise alle Termine in einen Jahreskalender eingearbeitet. Bei dieser Fülle von Festen und Feiern im gesamten Seelsorgeraum sind Klarheit und eine gute Zusammenschau unbedingt erforderlich!

Folgende Punkte wurden von allen VertreterInnen der zwölf Pfarren erarbeitet, mit nur sehr geringfügigen Einwänden „abgesegnet“ und an das Pastorale Team der aktiven hauptamtlichen MitarbeiterInnen zur Abstimmung vorgelegt. Diese sind einstimmig mit allen Punkten einverstanden.

- a) Einheitliche Gottesdienstzeiten für alle Sonn- und Feiertage um 8.30 bzw. 10.00 Uhr (ausgenommen Seckau)

8.30 Uhr:

Gaal, Kleinlobming, St. Lorenzen, St. Margarethen, Schönberg

10.00 Uhr:

Großlobming, Knittelfeld, Kobenz, Lind-Maßweg, Rachau, St. Marein

- b) Wortgottesfeier einmal monatlich in jeder Pfarre (ausgenommen Seckau)

- c) Vorabendmesse jeden Samstag (Sommer und Winter): in St. Marein 19.00 Uhr und Seelsorgezentrum Maßweg 19.00 Uhr

- d) Mariä Himmelfahrt: Für den gesamten Seelsorgeraum nur einmal in Seckau (als Sternwallfahrt) 11.00 Uhr

- e) Fronleichnam mit Prozession und Altären:

In Seckau, Gaal und Lind (10 Tage später in St. Benedikten – Pestkerzen-Umzug)

- f) Gründonnerstag nur in Seckau und Knittelfeld

- g) Palmsonntag in allen Pfarren, aber auch als WGF möglich und verschiedene Formen andenken!

- h) Erntedank in allen Pfarren, aber auch als WGF möglich!

Neu in der Friedhofskirche Knittelfeld und herzliche Einladung zur Wortgottesfeier:
„Wenn Sorgen zu groß werden – Hilfe im Gebet“
Jeden 1. Sonntag im Monat um 18.00 Uhr
Beginn: 1. Adventsonntag

Einen herzlichen Dank an alle VertreterInnen der Pfarren!
Sie haben großartiges geleistet – viel Arbeit, Engagement und die Bereitschaft, die Veränderungen in den Pfarren

mitzutragen, Brückenbauer zu sein.
Gemeinsam wird es uns gelingen, denn „Mit meinem Gott überspringe ich Mauern (Ps. 18, Vers 30), da sollten wir doch mindestens mal versuchen, über unseren eigenen Schatten zu springen.“
(Text: Gertrude Klösch, Foto: pixabay)

Die neue Gottesdienstordnung gilt voerst für ein Jahr!



Ein Abschied.
Ein Licht.

PAX Bestattung
Kärntner Straße 92
8720 Knittelfeld
T 050 199 6777
info@pax.at
www.ihre-bestattung.at



**Grabanlagen
Inschriften
Grabschmuck
Renovierungen**

Eine große Auswahl und kompetente Beratung bieten wir Ihnen bei unserer Grabstein-Ausstellung in Zeltweg.



Steinmetz Wieser
Hauptstraße 33, 8740 Zeltweg
Tel. +43 (0)3577 22191-0
www.wiesergmbh.at



Schenken mit Sinn - Geschenke, die doppelt Freude bereiten – sind das ganze Jahr über aktuell!

Wir alle freuen uns über Geschenke und auch das Schenken selbst macht glücklich. Noch schöner, wenn das Geschenk auch Gutes tut.

Mit einem Geschenk mit Sinn aus dem Online-Shop der Caritas unterstützen Sie notleidende Menschen in Österreich, Asien und Afrika.

Mit einer Ziege zB. können alleinstehende Frauen in Burundi ihr eigenes Einkommen erwirtschaften, ihre Felder düngen und zum Aufschwung des ganzen Dorfes beitragen.

Schenken mit Sinn ist rundum nachhaltig.

Die Logistik hinter Schenken mit Sinn

vollbringt das sozio-ökonomische Arbeitsprojekt IdA – „Integration durch Arbeit“ in Knittelfeld. Hier werden langzeitarbeitslose Menschen wieder in den Arbeitsprozess integriert. Die Teilnehmer*innen kümmern sich um die Bestellungen, verpacken die Produkte, kuvertieren die Geschenkkarten und bereiten den Versand vor. Helfen Sie uns dabei, nachhaltig Leben zu verändern und machen Sie gleichzeitig Ihren Lieben eine Freude.

Schenke mit Sinn finden Sie im Webshop der Caritas:

www.schenkenmitsinn.at

Maria Rottensteiner

Caritas Regionalkoordinatorin Obersteiermark West

0676/88015374



Neues aus dem Seelsorgeraum

Am 8. Oktober 2021 war es nun endlich soweit. Wir konnten gemeinsam mit Generalvikar Dr. Erich Linhardt in der Basilika Seckau den Start unseres Seelsorgeraumes mit einem Sendungsgottesdienst feiern. Im Rahmen



dieser Feier erklärten die Priester, sowie alle hauptamtlichen Mitarbeiter/innen des Seelsorgeraumes, Pfarrgemeinderäte und Wirtschaftsräte ihre Bereitschaft, den Seelsorgeraum durch ihr gewissenhaftes Engagement mitzutragen und mitzugestalten. Einen großen Dank an den Chor Spontan und die Hornconnection der Musikschule Knittelfeld, die den Gottesdienst so wunderbar musikalisch gestaltet haben.

Im Zuge der Segensfeier bekam jede Pfarre eine Kerze mit dem neuen Logo unseres Seelsorgeraumes überreicht. Diese Kerzen sollen als Licht der Hoffnung und Verbundenheit in den zwölf Pfarren des Seelsorgeraums bei verschiedenen Anlässen entzündet werden.



Das Logo mit dem Kreuz in der Mitte, das zum Kreis hin offen ist, ermutigt uns, Jesus Christus mit seiner Botschaft des „Lebens in Fülle“ (Joh 10,10) im Blick zu haben. Innerhalb des Kreuzes mit seinen vielfältigen Farben kommen die Vernetzung, die Buntheit und die Verbindungen zum Ausdruck. In Jesus sind wir und die 12 Pfarren vielfältig vernetzt. In ihm haben wir Grund zur Hoffnung. Die Farben rund um das Kreuz (gelb, blau, grün, grau) bedeuten das Leben inmitten einer wunderschönen Schöpfung des Murtals mit seinen Feldern, Flüssen, Wiesen, Wäldern und Bergen. Wir danken besonders Thomas Hollomey, der unsere unterschiedlichen Ideen und Vorschläge in diesem großartigen Logo zusammengeführt, sichtbar gemacht und viele Stunden seiner Freizeit dafür zu Verfügung gestellt hat. Die Arbeitsgruppe Kommunikation hatte gute Vorarbeit geleistet.

Der Sendungsgottesdienst war auch der Startschuss für die Umfrage im Seelsorgeraum. Durch die Umfrage wollen wir die Erwartungen und Bedürfnisse der Menschen in Bezug auf den Seelsorgeraum Knittelfeld erfahren. Uns interessiert, was Ihnen in Bezug auf Kirche wichtig ist, wo Kirche stattfinden soll, damit sie gut zu Ihrem Leben passt und was Ihnen im kirchlichen Miteinander allgemein wichtig ist. Zur Umfrage kommen Sie entweder durch unsere Seelsorgeraum-Homepage „knittelfeld.graz-seckau.at“ oder direkt über den QR-Code (am Ende des Artikels). Für jene, die nicht die Möglichkeit haben online an der Umfrage teilzunehmen, liegen auch ausgedruckte Exemplare auf, welche bei jeder Pfarrkanzlei in den Postkasten geworfen werden können. Bitte beteiligen Sie sich an der Umfrage und laden Sie auch ihr Umfeld dazu ein. Dadurch werden sich Richtung und Schwerpunkte unseres Seelsorgeraumes entwickeln.

Wir freuen uns darauf, gemeinsam unseren Seelsorgeraum zu gestalten.
Das Seelsorgeraum-Führungsteam



Wir gedenken der Verstorbenen (12.06.2021 - 26.10.2021)

Gaal:

Raimund Wolf (92)
Annemarie LEITHNER (73)
Josef PEINHOPF (62)
Helmut ESSER (55)
Antonia GRUBER (87)

Knittelfeld:

Martha HAMMERL (95)
Aurelia HÜBLER (100)
Rosina STEGMÜLLER (92)
Helmut MOTZ (76)
Margit STURMER (73)
Edmund WALLIG (92)
Rupert SCHÖNFELDER (91)
Theresia VOLLMANN (78)
Ernest LENZ (93)
Karl MOITZI (72)
Erna PUCHER (86)
Edeltraud KOSAR (61)

Leondine MUCKI (83)
Kurt SCHMÖLZER (93)
Franz REITER (98)
Irmgard SCHNEDL (89)
Antonia STEINBERGER (91)
Ernestine SCHOBER (92)
Hermann MAYER (73)
Margareta SUCHER (85)
Friederike PICHLER (71)
Romana SCHOBERMAIER (88)
Franz KOINER (84)
Ilse HOPF (69)
Peter PLÖBST (81)
Anton GUGGEMOS (93)
Hermine KAUFMANN (80)
Karl SEITINGER (76)
Herta KLATOVSKY (94)
Edeltraud EICHBERGER (85)
Josefa RIEGER (92)
Anton LEMBERGER (69)

Edith GERLITZ (81)
Franz STOLZ (86)
Edeltraud KUTTNER (94)
Alois TAHEDL (81)

Lind-Maßweg:

Rosa TRAUSENEGGER (86)
Johann PUSTER (89)
Gisela LONDER (86)
Sieglinde ZECHNER (77)

St. Margarethen:

Willibald GRUBER (81)
Ferdinand PENZ (49)
Maria STEINBERGER (88)
Maria HARTLEB (52)
Ernestine GLATZ (93)
Hannes HÜBLER (63)

**O Herr, gib allen Verstorbenen die ewige Ruhe.
Und das ewige Licht leuchte ihnen.
Herr, lass sie ruhen in Frieden. Amen.**

P. Odilo ist verstorben

Viele ältere Knittelfelderinnen und Knittelfelder werden sich noch an P. Odilo erinnern, den Pater im Kapuzinerkloster. Er betreute die Kapuzinerkirche, war Seelsorger im Krankenhaus und er war jahrelang Religionslehrer in der Rosegger – Hauptschule.

Von 1967 bis 1989 wirkte er in Knittelfeld. Wenn er so in seiner braunen Kutte durch die Stadt ging, war er kaum zu übersehen, viele haben ihn ja gekannt.

Der verkehrte Eifer der Nazizeit hatte ihn sehr geprägt. Mit umso größerem Eifer und Engagement war P. Odilo Nachfolger des Hl. Franziskus. Sein besonderer Einsatz galt der Jugend: Im Keller des Klosters hatte der Mittelschüler-Kartell-Verband seine „Bude“, den Treffpunkt für Bildung und Geselligkeit.

Er begleitet die KIM-Gruppe – junge Menschen, die bewusst und deutlich ihr Christsein leben wollten.

Die hl. Messen in der Kapuzinerkirche mit P. Odilo waren einzigartig: Er feierte relativ schnell und konzentriert; umso länger dauerten Festmessen, wenn Chor und Orchester musikalisch mitgestalteten.

Seine Predigten waren legendär: stets aktuell und seine Formulierungen klar und deutlich mit seiner markanten Stimme.

Unzählbar viele Kinder hat er als Religionslehrer begleitet und geprägt, auch und besonders durch seine so direkte und gerade Art des Seins als Kapuziner und Priester.

Ich meine, dass recht viele Knittelfelder mit großer Dankbarkeit und Wertschätzung sich an P. Odilo erinnern. Jetzt ist er Anfang Oktober im Kapuzinerkloster in Wien im 100. Lebensjahr verstorben.

Ruhe in Frieden, P. Odilo, der Herr möge dich reich belohnen.

(Text: Mag. Johann Glück, Diakon)

Pfarrer Msgr. Dr. Peter Schleicher – in dankbarer Erinnerung

In seiner Heimatstadt Knittelfeld feierte Bischof Dr. Wilhelm Krautwaschl Anfang August das Requiem für einen Priester, den er schon seit Studienzeit schätzen lernen konnte. Er dankte in seinem Namen und im Namen der Diözese, dass er in seinen vielfältigen Wirkungsfeldern Vorbild war. Pfarrer Peter Rosenberger, Studienkollege und Freund würdigte in der Predigt seinen großen Geist. „Asketisch, mönchisch erschien sein Gesicht, unter einer hohen Stirn blickten uns freundliche Augen an, die nun geschlossen sind.“ Auf seinem Weg habe er „lieber wenigen viel als vielen wenig“ gegeben. Er erinnerte an viele gemeinsame Gespräche und Wege. Bei der letzten Begegnung zeigte ihm Dr. Schleicher „mit leiser Stimme und verhaltenem Zeigegestus“ die Johanneskapelle in Pürgg. Er erzählte von dem, der unter uns Menschen gezeltet hat, von dem, der war, der ist und der kommen wird: Jesus Christus.“ „Mit all dem, was wir durch Peter erfahren haben, fällt es uns jetzt leichter, die Kirche zu lieben mit ihrer Weite, ihren vielen Sprachen, ihrer Schönheit, ihrem Geheimnis“, hielt Pfarre Rosenberger fest. Er sprach vom endgültigen Ankommen des sehr belesenen, der „an seine geliebten Bücher gelehnt“ heimgegangen ist.

Während des Requiems begleitete eine Schola von Priestern und Theologen den Gesang und erfüllte den Herzenswunsch der „missa de angelis“ für ihn.

Regionalkoordinator Mag. Johann Karner aus der Region seiner letzten Wirkstätte bat ihn bei der Einsegnung bei Gott für Berufungen von Priestern einzutreten. Schließlich wurde Pfarrer Dr. Peter Schleicher am Friedhof der Stadt beigesetzt. Der Neuberger Pfarrer Dr. Dariusz Rot nahm die Beerdigung seines Vorgängers, des Ehrenbürgers der Marktgemeinde Neuberger an der Mürz, vor.

(Text: Pfarrer Mag. Rudolf Rappel)

Knittelfeld

Stadtpfarrkirche:

So 10:00 Messe oder WGF
 Mo 08:30 1. u. 3. i. Monat HI.Messe
 Mi 08:30 2. und 4. i. Monat HI.Messe
 1. Mi Euchar. Anbetung
 2. u. 4. i. Monat Andacht
 Fr 18:30 immer HI. Messe

St. Johann im Felde:

So 18:00 WGF

Ferienordnung:

Jeden Mi um 08:30 HI.Messe
 in der Stadtpfarrkirche
 und am Fr um 10:00
 im Pflegezentrum

HI. Messe oder Kommunionfeier:

Wegwarte: 1. und 3. Mi um 09:45
 Antoniöl: 2. Mi um 09:45
 Pflegezentrum: Fr um 10:00
 LKH: Di um 18:00
 Sandgasse: 4. Mi um 15:00

Mutter - Kind - Treffen:

einmal im Monat, donnerstags
 im Pfarrheim ab 15:00 Uhr

EUCHARISTISCHE ANBETUNG:

in der Stadtpfarrkirche:
 1. Mittwoch im Monat, 08:30 Uhr
 Rosenkranz:
 vor den Wochentagsmessen

Franziskusrunde:

Franziskanische Spiritualität
 im Leben
 Karin Ofner 0664/4282337

Kirchenchor der Stadtpfarre:

Proben DO, 19:00 Uhr im Pfarrheim

Bibliodrama:

MO Abend & DO Vormittag
 im Pfarrheim
 Details: Frau Maria Großegger
 0676/8742 7254

Schönberg

Pfarrkirche:

So 08:30 HI.Messe oder WGF
Flatschach:
 Di 18:30, 2. u. 4. im Monat HI. Messe

Lind-Maßweg

Lind:

1.u. 3. Di i. Monat 08:30 HI. Messe
 in den Ferien jeden 1. Di

Herz-Jesu-Andacht:

17:00 jeden 1. Fr im Monat
 Rosenkranzgebet:
 40 Min. vor jeder HI. Messe

Maßweg:

2. u. 4. Do i. Monat 18:30 HI. Messe
 in den Ferien jeden 4. Do

Eucharistische Anbetung:

jeden 2. Do im Monat, 18:00
 in den Ferien am 4. Do vor der
 HI. Messe

Gaal

1. und 3.Do im Monat, 18:30
 HI. Messe in der Schlosskapelle

Sonntag, 8:30 HI. Messe in der
 Pfarrkirche

Jeden 13. im Monat Weitergabe der
 Wandermuttergottes in der Schloss-
 kapelle

Jeden 3.Donnerstag im Monat:
 ab 13.30
 Krankenkommunion

St. Margarethen

So 08:30 Uhr HI. Messe oder WGF

Am letzten Mi im Monat um 18:30
 Uhr HI. Messe

Rachau

Pfarrkirche:

2. bis 4. So im Monat
 10:00 HI. Messe oder WGF

Glein:

1. So im Monat:
 10:00 HI. Messe oder WGF

Im Trauerfall bzw. für Gesprächs- termine, Hausbesuch, Hauskom- munion, Krankenbesuch

wenden Sie sich an die Pfarrkanzlei
 Knittelfeld (03512/82643) oder an
 einen der Priester oder Diakone.

Mitglieder des Verwaltungs- und Pastoral- teams des Seelsorgeraumes Knittelfeld.

(Nicht im Bild: Diakon Mag. Johann Glück, Pfr. Dr. Alfred
 Robnik, Diakon Alfred Sabransky, Juliana Riegelnegg)



Seelsorger/innen

Pfarrer Mag. Rudolf Rappel
Kirchengasse 8, 8720 Knittelfeld
0676/87426244
rudolf.rappel@gmx.at

Pfarrer Mag. Lukasz Wojtyczka
Kirchengasse 8, 8720 Knittelfeld
0676/87426663
pfarrer.lukas@gmail.com

Kpl. Mathew Joseph Ponnambel, BTh
Kirchengasse 8, 8720 Knittelfeld
0676/87426386
mathew.joseph@graz-seckau.at

Luise Schönlechner, BEd
Regionalkoordinatorin und
Dipl. Pastoralreferentin
0676/87426873
luise.schoenlechner@graz-seckau.at

Silke Brunner
Dipl. Pastoralreferentin
0676/87426715
silke.brunner@graz-seckau.at

Sarah Knolly
Pastorale Mitarbeiterin
0676/87426584
sarah.knolly@graz-seckau.at

Julia Staubmann
Pastorale Mitarbeiterin
0676/87426878
julia.staubmann@graz-seckau.at

Mag. Johann Glück, Diakon
0676/87426713
j.glueck@aon.at

Ing. Max Weissenbäck, Diakon
0676/87426898
max.weissenbaeck@graz-seckau.at

Pfarrkindergärten**Knittelfeld:**

Leitung: Kiga. Päd. Julia Kohlweg
0676 / 87426731
kiga.knittelfeld@graz-seckau.at

Lind:

Leitung: Kiga. Päd. Barbara Auer
0676 / 87426726
kiga.lind@graz-seckau.at

Kirchenbeitragsstelle

Kaserngasse 8, 8750 Judenburg
Mo - Fr 08:00 - 14:00 Uhr
Tel. Beratung:
Mo-Fr 08:00-18:00 Uhr
0316/8031

Gaal

Pfarramt:
Gaal 38, 8731 Gaal
Tel.: 03513/239
gaal@graz-seckau.at

Pfarrkanzlei: Regina Hochfellner
Di 09:00-11:00 Uhr

Sprechstunde:
Pfr. Mag. Lukasz Wojtyczka
jeden 3. Do im Monat von 17:00-
18:00 Uhr i.d. Pfarrkanzlei

Knittelfeld

Stadtpfarramt:
Kirchengasse 8, 8720 Knittelfeld
Tel.: 03512/82643
Fax: 03512/826438
knittelfeld@graz-seckau.at

Pfarrkanzlei: Karin Sammt
(neue Kanzleizeiten!):
Mo-Fr 09:00 - 12:00 Uhr

Raumreservierungen:
Cornelia Preisler
0676/87426714
cornelia.preisler@graz-seckau.at

Krankenhausseelsorge im LKH:
Juliana Riegelnegg
0676/87426742
juliana.riegelnegg@kages.at

Pflegeheimseelsorge im LPZ und
Sene Cura:
Gottfried Reichsthaler
0676/87422762
gottfried.reichsthaler@graz-seckau.at

Lind-Maßweg

Pfarramt:
Marktplatz 5, 8724 Spielberg
Tel.: 0676/87426457
Fax: 03512/44884
lind@graz-seckau.at

Pfarrkanzlei: Margit Diewald
Di 08:00-11:00 Uhr
Tel. erreichbar Mo-Fr 08:00-12:00

Sprechstunde:
Pfr. Mag. Lukasz Wojtyczka
jeden 2. Do, 17:00-18:00 Uhr

Friedhof Lind: Monika Gruber
0676/87426298
Raumreservierung Seelsorgezentrum
Michaela Gassner 0664/4242367

Schönberg

Postadresse:
Kirchengasse 8, 8720 Knittelfeld

Ansprechpartner:
GF Vorsitzender des PGR:
Johann Kahlbacher
0664/3817765

Sigrid Flekl:
0650/2402490

St. Margarethen

Pfarramt:
Dorfstraße 21, 8720 St. Margarethen
Tel.: 0676/87426457
Fax: 03512/82925
st-margarethen-knittelfeld@graz-
seckau.at

Pfarrkanzlei:
Margit Diewald, Mi 08:00-11:00 Uhr
Tel.: Mo-Fr 08:00-12:00 Uhr

Rachau

Postadresse:
Rachau 98, 8720 St. Margarethen

Ansprechpartnerin:
Silke Brunner
0676/87426715
silke.brunner@graz-seckau.at

Caritas**Beratungsstelle zur
Existenzsicherung**

Brigitte Wrezounik
Kirchengasse 7, 8720 Knittelfeld
Tel.: 03512 72815 oder
0676 8801 5220

brigitte.wrezounik@caritas-steiermark.at

**Termine nach telefonischer oder
schriftlicher Vereinbarung****Caritas Kleiderladen**

Kirchengasse 7, 8720 Knittelfeld
Öffnungszeiten:

Mo: 08:30 -11:00 und 15:00-18:00
Mi: 15:00 - 18:00, Fr: 08:30 - 12:30
Änderungen vorbehalten

Verleih Krankenbetten

Vinzenzgemeinschaft Lind-Maßweg
Siegfried Schrunner
0664/3982671

**Barmherziger Gott,
danke, dass Du da bist
– mittendrin in unserem Leben.**

**Wir bitten Dich:
Gib uns ein sehnsüchtiges Herz,
damit wir uns mit Dir verbinden, jeden Tag
neu
– mittendrin im Leben.**

**Gib uns ein hörendes Herz,
damit wir die Zeichen der Zeit erkennen
– mittendrin im Leben.**

**Gib uns ein weises Herz,
damit wir daraus die richtigen Schlüsse zie-
hen
– mittendrin im Leben.**

**Gib uns ein mutiges Herz,
damit wir konkret werden
– mittendrin im Leben.**

**Gib uns ein weites Herz,
damit wir einen Blick für alle Menschen in un-
serer
Pfarre bekommen – mittendrin im Leben.**

**Gib uns ein mitfühlendes Herz,
damit wir die Not nicht übersehen
– mittendrin im Leben.
Gib uns ein starkes Herz,**

**damit wir auch Trostlosigkeit und Mühen
überstehen – mittendrin im Leben.**

**Denn Du schenkst das Wollen und Vollbrin-
gen.**

**Mit Dir gehen wir unerschrocken voran,
Schritt für Schritt
– mittendrin in unserem Leben. Amen**

Irene Weinold, Innsbruck

*Die Priester, Diakone, so-
wie alle Mitarbeitenden in
Pastoral, Verwaltung und
Redaktionsteam*



*wünschen Ihnen eine besinn-
liche Adventzeit, gesegnete
Weihnachten und viel Ge-
sundheit und Gottes Segen im
neuen Jahr!*

Mit dem QR-Code direkt zu
unserer Homepage:
knittelfeld.graz-seckau.at



Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Röm. Kath. Pfarramt Knittelfeld, Kirchengasse 8, 8720
Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Mag. Rudolf Rappel, Pfarrer Mag. Lukas Wojtyczka
Schriftleitung, Layout und Satz: Cornelia Preisler
Redaktionsteam: Gaal: Bernadette Kaltenegger Rachau: Heidrun Brantner
Lind-Maßweg: Karin Sammt St. Margarethen: Marianne Feyerer
Schönberg: Edith Pichler Knittelfeld: Marianne Holz
Alle Fotos wurden von den Fotografen der Pfarren zur Verfügung gestellt. Danke!

Zugestellt durch post.at

Das nächste Pfarrblatt erscheint im Frühjahr 2022
Redaktionsschluss ist der 25.02.2022